

Eleganz mit einer Pferdestärke gepaart

Reiten. – Der Pferdezuchtverein Rheintal organisierte am letzten Wochenende unter der Leitung von OK-Präsident Bruno Saladin das Dressurturnier, das gleichzeitig auch der vierte Qualifikationsplatz für den OKV-Final im Herbst in Fehraltorf war.

Am meisten Reiterinnen starteten in den Freien Prüfungen, diese zählten nicht zum OKV und war für Reiterinnen und Reiter ohne Dressurlizenz. Die Mitglieder der Reitvereine Werdenberg und des Reitclubs Buchs nutzten die Startgelegenheit im Rheintal. Unter ihnen befand sich am Samstag auch Franziska Pöhnert aus Triesen mit ihrer Trainerin vom Reitstall Gasser, Buchs. Etwas nervös ab dem ersten Start erledigte sie ihre Aufgabe mit Bravour und entschied die GA01-Prüfung mit Don Domingo für sich.

Am Sonntag starteten ebenfalls zahlreiche Reiterinnen und Reiter aus der Region. So entschied wiederum eine Vertreterin des Fahrspportvereins Liechtenstein eine Prüfung für sich. Die beiden L-Prüfungen der dritten Stufe waren ein Traum anzuschauen. Mit Übergängen vom Galopp zum Schritt und das auf den exakt im Programm verlangten Punkt erfordern einen enormen Aufbau des Pferdes. Carol Schlegel aus Eichberg ging mit Irinocco an den Start und siegte in der L11/40-Prüfung, sie qualifizierte sich somit für den Final in Fehraltorf. (ud)

Wildhaus verpasste Top-Ten-Rangierung

Schiessen. – Die Sportschützen Wildhaus haben sich mit dem 29. Rang aus den drei Qualifikationsrunden am letzten Wochenende für den Final qualifiziert. An diesem Final kämpfen die 40 stärksten Gruppen aus der Schweiz um den Schweizer-Meister-Titel. Das Team aus Wildhaus, das vor einer Woche den Ostschweizer Titel holte, musste mit zwei Ersatzschützen nach Thun reisen, da zwei aus der Siegergruppe verhindert waren. Trotzdem gelang es dem Team, wieder eine sensationelle Leistung zu präsentieren, indem sie den ausgezeichneten 13. Schlussrang erzielten. Nur knapp verpassten sie eine Rangierung unter den besten zehn. Über beide Runden gesehen fehlten ihnen im Schnitt nur gerade ein Punkt pro Schütze für das grosse Finale, in dem die acht besten Schützen die Medaillen- und Diplomränge unter sich ausmachten.

Schweizer Meister wurde Alterswil 1 vor Alterswil 2 und Buchholterberg. Auf den weiteren Rängen: 11. Gossau, 12. Dicken-Ebnat-Kappel, 13. Wildhaus, 15. Mosnang, 20. Heerbrugg, 21. Sargans. (pd)

St. Gallen spielt Remis gegen GC

Fussball. – Der FC St. Gallen bleibt in den Vorbereitungsspielen weiterhin unbesiegt. Dem 3:3 gegen den FC Basel und dem 3:1 gegen Austria Lustenau liess die Mannschaft von Trainer Jeff Saibene nun am vergangenen Wochenende ein 2:2 gegen den Grasshopper Club Zürich folgen. Allerdings war der FC St. Gallen bis zur Pause mit 0:2 ins Hintertreffen geraten. Doch in der zweiten Halbzeit gelang es den St. Gallern, den Rückstand wettzumachen. Vor 1400 Zuschauern auf dem Sportplatz Kett in Sirnach erzielten Gabriel Lüchinger mittels Foulpenalty (48.) – Sven Lehmann war im Strafraum gefoult worden – und Kristian Nushi mit einem sehenswerten Schuss (76.) die Treffer für den FC St. Gallen.

Seit gestern und noch bis Donnerstag hält sich der FC St. Gallen im Kurz-Trainingslager in Murg auf. Dort steht ein weiteres Testspiel auf dem Programm. Am Mittwoch, 6. Juli, trifft er um 18 Uhr in Flums auf Rapperswil-Jona – und nicht wie ursprünglich geplant auf Vaduz. (pd)

Gute Leistungen der Einheimischen

48 Pit-Pat-Spieler aus der Schweiz, Deutschland und Österreich beteiligten sich bei idealen Bedingungen auf der Anlage Buchs am Internationalen Turnier, welches zum Internationalen Cup zählt. Die Gastgeber zeigten gute Leistungen.

Pit Pat. – Der Pit-Pat-Club Buchs und der Schweizerische Pit-Pat-Verband freuten sich schon lange auf diesen Anlass, liegt doch das letzte grosse internationale Turnier in Buchs schon 13 Jahre zurück, nämlich die EM 1998. Da praktisch alle deutschen Pit-Pat-Cracks, unter ihnen Europameister Sulz und der deutsche Meister Madl, dabei waren, konnte man sich auf ein spannendes und amimiertes Einzelturnier am Samstag freuen.

Überraschend gescheitert

Erfreulicherweise konnten sich in den Gruppenspielen gleich sechs Schweizer für die Finalrunde der besten sechzehn qualifizieren, nämlich von PPC Buchs Hans Hardegger, Peter Müntener und Barbara Heusser und die drei Berner vom PPC Schliern-Köniz Ernst Burkhardt, Erika Burkhardt und Daniel Hofmann.

Etwas überraschend scheiterte der grosse Sieger von Speyer und mehrmalige Ex-Europameister Frank Munzinger und auch der neue deutsche Meister Thomas Madl schon in den Vorrunden. Von den fünf Jugendspielern holten sich in einer sehr ausgeglichenen Wertung Nikolas Dworschak aus Schwaikheim, Deutschland, (1.) vor Jan-Ole Schmidt aus Hardt, Deutschland, (2.) und dem Werdenberger Patrick Kuhn (3.) die Preise.

In der Finalrunde gewann Peter Müntener aus Grabs gegen den Deutschen Matthias Wybraniec, ehe er ganz überraschend knapp gegen Lothar Baumanns aus Bad Dürheim verlor. Der zweite Lokalmatador, Hans Hardegger aus Gams, verlor ebenfalls ganz knapp 4:5 gegen den Deutschen Michael Schmid aus Oftringen. Hardegger kämpfte sich dann noch mit einer Reihe Siegen über den Hoffnungslauf bis auf den sehr guten



Sie prägten das Geschehen am Internationalen Pit-Pat-Turnier: die Preisgewinner (von links): Michael Schmid, Oftringen (1.), Sven Langenbacher, Hardt (2.), Matthias Wybraniec, Bad Dürheim (3.), Hans Hardegger, Buchs (4.), Lothar Baumanns, Bad Dürheim (5.), Jens Langenbacher, Hardt (6.), Stefan Sulz, Oftringen (7.) und Peter Müntener, Buchs (8.). Bild Bernhard Laburda

4. Schlussrang vor. Zuletzt scheiterte er nach einer sehr mässigen Leistung an Matthias Wybraniec (3.). Müntener, der gegen seinem Clubkollegen Hardegger knapp verlor, erspielte sich mit dem 8. Schlussrang auch noch einen Pokal. Die übrigen Schweizer wussten in der Finalrunde nicht zu überzeugen, belegten sie doch Ränge zwischen 12 und 16.

Die Zuschauer erlebten ein sehr spannendes und gutes Finale: Der Deutsche Michael Schmid aus Oftringen gewann gegen seinen Landsmann Sven Langenbacher aus Hardt und feierte in der Folge seinen grossen Sieg in Buchs. Europameister Stefan Sulz, der meistgenannte Favorit, musste mit dem für ihn ungewohnten siebten Rang vorlieb nehmen. Gleich vor der grossen Siegerehrung mit Preisübergabe von der Aktuarin Barbara Heusser konnten die vielen Spieler und Gäste noch einen reichhaltigen Apéro, gestiftet von den Besitzern der Freizeitanlage Buchs, geniessen.

Spannendes Finale

Am Sonntag meldeten sich erfreulicherweise gleich 16 Dreier-Teams zum Internationalen Mannschaftsturnier von Buchs. Dort konnten sich gleich drei Schweizer Teams ausgezeichnet in

Szene setzen, allen voran Buchs 1 in der Besetzung Peter Müntener, Pascal Mocaer und Hans Hardegger und auch die beiden Berner Mannschaften Schliern-Köniz 1 und 2. Die Werdenberger zeigten im Viertelfinal gegen das deutsche Team von Hardt 2, das im Achtelfinal sensationell das Spitzenteam von Oftringen eliminiert hatte, eine sehr gute Leistung und gewannen schliesslich klar mit 7:4. Im Halbfinal wurde dann im Schweizer Duell Schliern-Köniz 2 ganz deutlich besiegt.

In einem hochklassigen Finale gegen das Topteam von Hardt 1 verlief das Geschehen lange sehr ausgeglichen, ehe die Buchser leicht nachliessen und die Deutschen dies zu ihrem 7:5-Sieg nutzten. Obwohl man natürlich auf der Heimanlage mit dem ganz grossen Triumph liebäugelte, war dieser 2. Mannschafts-Rang natürlich ein Top-Resultat. Dahinter konnten sich erfreulicherweise die beiden Berner Teams von Schliern-Köniz die Preisränge drei und vier zu erkämpfen.

Die vielen auswärtigen Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz waren beeindruckt und erfreut von der Gastfreundlichkeit und der guten Organisation dieses Anlasses durch den Pit-Pat-Club Buchs und der Freizeitanlage Buchs. (pd)

Duo Schmid/Lukas überzeugt im Sand

Das Beachvolleyball-Duo Jessica Lukas (Bad Ragaz) und Lena Schmid (Grabs) schafften im Murten einmal mehr den Sprung in den Halbfinal. Sportlich ist dieser vierte Rang besonders wertvoll.

Beachvolleyball. – Nach einem knapp gewonnenen Startspiel brachten sie die topgesetzten Carlier/Wieland an den Rand einer Niederlage. Dies hatten Lukas/Schmid vor allem ihren gezielten Aufschlägen und variantenreichen Angriffen zu verdanken, mit denen sie die Gegnerinnen frustrierten. 14:12 führten Lukas/Schmid auch im zweiten Satz, als der Faden kurz riss. Von den nächsten sieben Punkten buchten Carlier/Wieland deren sechs und spielten den Satz danach sicher nach Hause. Weil Lukas/Schmid den Start in den Entscheidungssatz verschliefen, wurden sie schliesslich um den Lohn für ein tolles Spiel gebracht. Dementsprechend gross war dann auch die Enttäuschung.

Trotzdem gelang die Fokussierung auf die nächste Partie, welche dem Duo Lukas/Schmid dann doch noch den Weg in den Halbfinal eben sollte. Dort trafen sie auf das Duo Betschart/Eiholzer, welche sie noch nie bezwingen konnten. Diese Serie fand auch in Murten kein Ende. Einmal mehr legten Betschart/Eiholzer mit starken Starts in beide Sätze das Fundament, um das Spiel souverän gestalten zu können. Lukas/Schmid blieb das Spiel um Platz 3, in welchem die Kraft für einen Exploit jedoch nicht mehr reichte. Das erste Masters hat jedoch bewiesen, dass sich Lukas/Schmid in der Elite der U21-Tour etabliert haben. Das ist ein grosser Erfolg für ein Team, das erst in dieser Saison zu dieser Kategorie gestossen ist. (pd)

Gute Sportler aus der Region am Gigathlon

Gigathlon. – Unter den mehr als 800 teilnehmenden Teams des Gigathlon starteten am letzten Wochenende auch zahlreiche Sportlerinnen und Sportler aus der Region Werdenberg.

Einen Spitzenplatz aus regionaler Sicht erreichte das Team «In-SPIRATION», das ausschliesslich aus im Kanton St. Gallen wohnhaften Personen bestand. Mit dem Buchser Bergläufer Ralf Birchmeier und der Salezer Triathletin Anita Lenti waren zwei regionale Sportgrössen vertreten. Birchmeier, der zwei Bergläufe mit insgesamt 3200 Metern Höhendifferenz zu absolvieren hatte, kam die Streckenführung sehr entgegen. Nach dem Motto «je steiler, desto besser» sorgte er an zwei Tagen für nationale Topresultate.

Auch die Salezer Triathletin fand sich im offenen Gewässer sehr gut zurecht. Lentis Aufgabe bestand aus je drei Kilometern Schwimmen. Sie absolvierte ihr Rennen in einer ansprechenden Zeit. Pech hatte das Team in doppelter Hinsicht. In der Disziplin Mountainbike musste der Walenstadter Gusti Wildhaber die letzten 15 Kilometer mit einem Plattfuss fahren und verlor mehr als 20 Minuten Zeit.

Kurioses ereignete sich dann nach dem Zieleinlauf abseits des Renns: Nachdem das Team auf Rang sieben über die Ziellinie gelaufen war, wurde es wegen Nichteinhaltens der Parkplatzordnung des Begleitfahrzeugs mit einer Strafe von einer Stunde belegt und rutschte auf den 13. Platz ab. (pd)

IN KÜRZE

Fussball. Wie das «Liechtensteiner Vaterland» gestern berichtete, hat der in die 1. Liga aufgestiegene FC Balzers Interesse, den Liechtensteiner Internationalen Mario Frick zu verpflichten. Dieser spielte zuletzt bei GC und hat seine Karriere vor vielen Jahren beim FC Balzers begonnen.

Sportskanonen gaben Vollgas

Über 100 Kinder und Jugendliche starteten am Wochenende in 20 Teams an der ersten «Schweizer Fleisch Summer Trophy». Zu den Siegern zählte auch der SC Grabserberg.

Allgemein. – Die Anwesenheit einiger Prominenter in Herisau spornte die Kinder und Jugendlichen zusätzlich zu Höchstleistungen beispielsweise

im Bob-Anschieben oder Kickboard-Fahren an. Zugewogen waren am Plauschtag mit vielen lachenden Kindern Skirennfahrerin Marianne Aberhalden, Ex-Swiss-Ski-Präsident Hansruedi Laich und Alex Moser, Chef Alpin Ostschweizer Skiverband.

Nach einem spannenden Wettkampftag mit acht verschiedenen Disziplinen konnte sich in der Kategorie Youngsters das Team Skiclub Gossau 1 als Siegermannschaft feiern lassen. In

der Kategorie Juniors siegte der Skiclub Grabserberg. Diese beiden Mannschaften sowie die Zweit- bis Fünftplatzierten der beiden Kategorien dürfen sich nun auf einen zweiten Einsatz im Rahmen der «Schweizer Fleisch Summer Trophy» freuen. Am 10./11. September findet in Basel nämlich das grosse Finale statt, bei welchem sich die besten Teams aus allen sieben Ausscheidungswettkämpfen treffen. (pd)



Gegenseitig angespornt: viele Kinder und einige Prominente an der Summer Trophy in Herisau.